

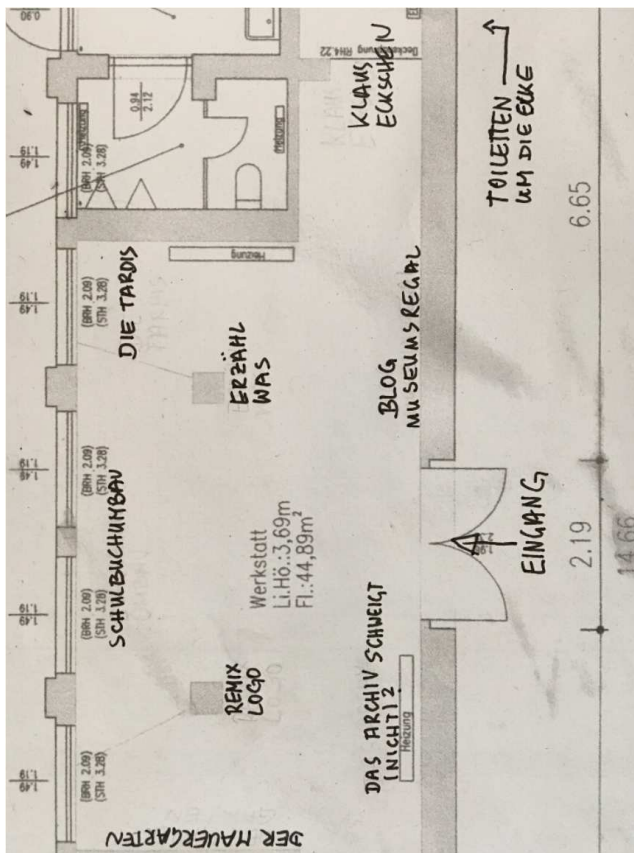
AUSSTELLUNGSRUNDGANG

Herzlich willkommen!

In diesem Heft finden sich Informationen zu den Beiträgen der ersten Ausstellung in Der Remise. Wir hoffen, dass der Besuch unserer Ausstellung viele unterschiedliche Erlebnisse ermöglicht, Gedanken und Aktivitäten anregt, Informationen gibt und Erinnerungen Raum gibt. Weitere Infos gibt es auf: www.dieremise.org

Carmen Mörsch, Aylin Turgay und Jacqueline Aslan

LAGEPLAN



Das Archiv schweigt (nicht)?

Auf dem Tisch liegen Reproduktionen von Archivmaterialien aus der Nürtingen Grundschule. In der Chronik der Schule und in den gesammelten Konferenzprotokollen von den 1950er bis in die 1970er Jahre haben wir Spuren der Schulgeschichte und der Stadtgeschichte gefunden.

Beim Lesen wurde uns deutlich, wer in welcher Zeit das (Ver-)Sagen hatte und wer nicht gehört wurde.

So spiegeln die Protokolle zum Beispiel an der Art, wie über wen gesprochen wurde, auch die rassistischen Diskurse der Zeit wider. Und es gibt nur ganz wenige Objekte in der Schule, die auf die Geschichte der Migration in Kreuzberg verweisen. Eines davon sind Landkarten, die in der Schule angeschafft wurden. Deswegen liegen sie über dem ansonsten leeren Regal über dem Tisch.

Unser Wunsch ist: das Regal und das Archiv sollen sich mit neuen Dingen und vor Allem mit Geschichten, von denen füllen, über die in den Protokollen nur geschrieben wurde!

Wir laden alle herzlich ein, von ihren Erinnerungen an die Schulzeit zu erzählen. Die Geschichten können traurig und schmerzvoll, lustig und frech, nachdenklich, kompliziert und einfach sein.

Dafür gibt es verschiedene Möglichkeiten:

In ein Erinnerungsbuch schreiben

Eigene Notizen in den Archivmaterialien hinterlassen

Sich mit uns verabreden, um Fotos und andere Dinge als Leihgaben für die Ausstellung vorbeizubringen oder eine Geschichte zu erzählen: wir sind immer Montags von 12 bis 18 Uhr in der Remise – kommen Sie vorbei!

Miriam Schickler hat die Archivmaterialien aufbereitet. Carmen Mörsch, Markus Schega, Naja Lekur Gläser und Clara Valentin haben die Kopien gemacht.

Ansprechpartnerinnen für Dinge und Geschichten ist Aylin Turgay (immer Montags zwischen 12 und 18 Uhr in der Remise oder per email an info@dieremise.org)

Der Mauergarten

Kinder aus der Nürtingen Grundschule und der Heinrich Zille Grundschule haben zusammen mit der Filmemacherin Angelika Levi und den Leuten vom Garten gegenüber der Schule – dem ehemaligen Mauergarten, der seit 1987 existiert – ein Video gemacht.

Darin geht es um die Geschichte des Gartens, wobei beim Zuschauen klar wird, dass die Geschichte des Gartens Kreuzungspunkte mit der Geschichte der Nürtingen Grundschule hat.

Und dann geht es auch noch um zwei verschiedene Funktionen von Mauern:

Sie können trennen – zum Beispiel die Liebenden.

Sie können schützen – zum Beispiel vor Zombies.

An der Wand über dem Video hängt eine Karte von Kreuzberg aus der Zeit, als die Berliner Mauer noch stand. Darauf sind der Verlauf der Mauer in Kreuzberg, der Standort des Mauergartens und der Standort der Nürtingen Grundschule und der Heinrich Zille Grundschule eingezeichnet.

In den oberen Schubladen des Planschranks, auf dem der Monitor steht, können Überbleibsel aus dem Arbeitsprozess angeschaut werden.

Das Video entstand unter Mitwirkung von Bela Clemm 5a, Ferdinand Büsse 5a, Hayrunisa Bektas 5a, Carl Scharf 6a, Nina Pham 6b, Betül Alp 6c aus der Heinrich Zille Grundschule, sowie Rita Lamsfuß 456 E, Jasmin Abdel Ghafour 456 O, Selina Öztürk 456 O, Luke Friebe 456 D, Bela Große Externmöring 456 G, Züleyha Kazanci 456 E aus der Nürtingen Grundschule und Fatma Cakmak, Ayse Preissing, Ali Akyol aus dem Mauergarten – ihnen gilt unser ganz besonderer Dank für das Teilen Ihrer Erinnerungen. Das FHXB-Museum mit seinem tollen Archiv war Kooperationspartner. Die künstlerische Leitung und Montage hat Angelika Levi gemacht.

**ÜBER WELCHE KIEZ- UND SCHULGESCHICHTEN
KÖNNTEN NOCH VIDEOS ENTSTEHEN?**

SCHREIBE DEINE IDEEN INS GÄSTEBUCH!

REMIX: Ein Logo für Die Remise

Mit Bleistiftzeichnungen, Acrylfarben, Collagen, Klebebändern und Linschnitt haben Kinder der Nürtingen Grundschule und der Heinrich Zille Grundschule viele tolle Entwürfe für ein Logo unseres Ortes und für ein Ausstellungsplakat gemacht.

An der Säule hängen Beispiele von den vielen Entwürfen. Im Planschrank, in den Schubladen mit der Beschriftung „Noch mehr Remix“ finden sich wunderschöne Vorarbeiten.

Schließlich haben wir zwei Entwürfe ausgewählt, die uns für Die Remise am besten erschienen: Die vielen Räume, die sich überlagern, erinnern uns an die vier Aspekte Archivraum, Ausstellungsraum, Begegnungsraum und Lernraum, die wir in der Remise gerne verwirklichen wollen. Und die Lupe im R von der Remise passt dazu, dass wir versuchen möchten, in der Remise bisher wenig beachtetes sichtbar zu machen.

Muriel Biedrzycki und Juanita Kellner haben mit Layal El-Ahmad 5a, Hayrunis Bektas 5a, Lina Furthmann 5a von der Heinrich-Zille GS und mit Karla Gangloff 456 A, Ava Barke 456 B, Rachel Kyremeh 456 C, Zehra Karacam 456 C, Jakob Seifert 456 M, Sude Beyazdag 456 C, Talha Bekiroglu 456 G und Melvin Namosuke Lwanga 456 G von der Nürtingen GS an den Logos und den Plakaten gearbeitet.

Werkstatt für Schulbuchumbau

Im Keller der Nürtingen Grundschule lagern viele hundert alte Schulbücher. Einige wenige davon haben wir mal probenhalber sauber gemacht und hier in ein Regal gestellt. Lohnt sich das?

Ähnlich wie die Konferenzprotokolle und die Chronik auf dem Tisch gegenüber erzählen diese Bücher nicht nur, was in einer bestimmten Zeit gelernt werden sollte, sondern auch, wer über wen was sagen durfte und und wer nicht zu Wort kam, wer schweigen musste. Sie sind also mit Vorsicht zu genießen.

Manchmal zeigen die alten Bücher aber auch, dass es schon lustigere Ideen und verrücktere Experimente in der Schule gab als wir es heute vielleicht gewohnt sind.

Wir haben Lust darauf, diese alten Schulbüchern umzubauen: damit zu basteln, sie auseinander zuschneiden, zu bemalen, Teile wegzunehmen, auszutausche, wegzustreichen und zu ergänzen und daraus neue Bilder und Geschichten entstehen zu lassen. *Vielleicht gelingt es dabei, sie mit der eigenen Perspektive zu besetzen und neue Stimmen hörbar zu machen.*

Mal sehen, was dabei herauskommt! Wir werden es auf unserer Website dokumentieren.

Carmen Mörsch und Stephan Bast haben die Bücher ausgesucht, aus dem Keller hochgeschleppt und saubergemacht. Tobi Euler hat das Werkstatt-Möbel entworfen und gebaut.

**HAST DU IDEEN WAS WIR MIT DEN ALTEN
SCHULBÜCHERN ANSTELLEN KÖNNTEN?
SCHREIBE DEINE IDEEN INS GÄSTEBUCH!**

Die TARDIS

Hier kann man in die Geschichte Kreuzbergs eintauchen und diese befragen. Kinder aus der Nürtingen Grundschule und der Heinrich Zille Grundschule haben das Archiv des FHXB Museums besucht, im Internet recherchiert und Fragen gefunden: Einfach die VR - Brille einschalten, auf die Nase setzen und los geht's!

Bei technischen Schwierigkeiten erklären wir gerne wie es geht – eine Bedienungsanleitung findet sich auch gleich neben der Brille.

Achtung: Tardis ist ein lateinisches Wort und bedeutet „LANGSAM“. Also: immer schön langsam bewegen und nicht stolpern.

Um den Raum um die Brille herum ein bisschen weich zu polstern, finden sich Pappen an den Wänden. Auf die Pappen sind Überbleibsel aus dem Herstellungsprozess aufgeklebt. Auch in den oberen Schubladen des Planschranks finden sich Materialien aus dem Herstellungsprozess.

Zurückgekehrt von der Reise in die virtuelle Realität, lassen sich die Eindrücke mit der großen Zeitleiste auf dem Papier an der Wand abgleichen. Und etwas weiter hinten, gegenüber vom Brennofen, hängt eine Sammlung mit Geräuschen aus den verschiedenen Zeiten der Kiezgeschichte.

Im Planschrank, in der Schublade mit der Aufschrift „Noch mehr TARDIS“ finden sich Materialien aus dem Entstehungsprozess.

Die TARDIS entstand unter Mitwirkung von, Leo Wostrak 5a, Milo Szuscich 5a, Ibrahim Yilmaz 6a von der Heinrich Zille Grundschule sowie Marlon Brando 456 C, Lilli Heiden 456 G, Laith Eid 456 H, Thove Zander 456 B, Ömer Akman 456 F, Hüsseyin Demirel 456 H, Umut Simsek 456 G, Eda Öztürk 456 B und Eda Cakir 456 D von der Nürtingen Grundschule. Das FHXB Museum mit seinem tollen Archiv war Kooperationspartner. Die künstlerische und technische Leitung lag bei Julia Brunner und Stefan Endewardt von Super Future.

Erzähl was – Schreibworkshop

Oben an der Säule hängt ein Bild mit vielen verschiedenfarbigen Linien. Das stammt aus der Schreibwerkstatt, die Sophia Hamaz und Newroz Çelik für Kinder aus der Nürtingen Grundschule und der Heinrich Zille Grundschule veranstaltet haben. Die Texte, die dabei entstanden sind, sind auf der Website dieremise.org zu lesen. Die Website kann man sich auf dem Computer anschauen, der auf dem Tisch gegenüber der Säule steht.

Mitgeschrieben haben Ferdinand Büsse 5a, Lucia Lorberg 5a, Lokis Doual 5a von der Heinrich-Zille GS und Oscar Pattinson 456 C, Sude Dönmez 456 D, Zeinab El Herz 456 D, Matilda Schreiner 456 E und Iremnur Kandemir 456 E und Oscar Pattinson 456 C von der Nürtingen GS.

Klaus Eckschen

Ganz in der Ecke, hinter dem Brennofen, kann man gemütlich in Klaus Wohnzimmer sitzen und seiner Geschichte lauschen, die aus einem alten Radio kommt. Kinder aus der Nürtingen Grundschule und der Heinrich Zille Grundschule haben in Archivmaterialien der Nürtingen Grundschule und im Archiv des FHXB Museums gestöbert und sind dabei auf diese Action-Geschichte gestoßen, die in der Zeit des Mauerbaus spielt. Sie haben sie weitergesponnen. Daraus sind eine Radioreportage und ein Hörspiel entstanden. Alle Geräusche sind selbstgemacht – viel Spaß beim Hören!

Im Planschrank in der Schublade mit der Aufschrift „Noch mehr Eckschen“ liegen viele tolle Zeichnungen, mit denen die Kinder das Projekt dokumentiert haben und Entwürfe für die Präsentation in der Ausstellung gemacht haben. Außerdem gibt es darin auch Material aus dem Workshop.

Cem Lutinwa 5a, Lucia Lorberg 5a, Pavel Morgenstern 6a, Rosa Diehl 6b und Malek Oumalok 6c von der Heinrich Zille GS sowie Alma Schmiz 456 K, Ceren Cevheri 456 O, Lika Jeng 456 L und Ahmad Doba 456 O von der Nürtingen GS haben das Hörstück gemacht. Dabei wurden sie von Miriam Schickler und Shanti Suki Osman unterstützt.

IN DEN ARCHIVMATERIALIEN WIRD ZWAR VIEL ÜBER EINZELNE KINDER GESCHRIEBEN, ABER DIE KINDER KOMMEN SELBST NICHT ZU WORT. ES GIBT FOTOS OHNE NAMEN, NAMEN OHNE GESCHICHTEN UND GESCHICHTEN OHNE FOTOS: WAS IST MIT DIESEN KINDERN PASSIERT? WO KAMEN SIE HER UND WO SIND SIE HINGEGANGEN?

ZU WELCHEN KINDERN AUS DEM ARCHIV WÜRDEST DU GERN EIN HÖRSTÜCK MACHEN? SCHREIBE DEINE VORSCHLÄGE IN UNSER GÄSTEBUCH!

Informationen zu den Kulturschaffenden

Julia Brunner erzählt, gerade auch gemeinsam mit anderen Menschen, Geschichten in Bild und Ton. Sie ist im Kunst- und Projektraum Kotti-Shop verortet und Mitbegründerin des Kunstlabors SuperFuture.

Muriel Biedrzycki ist Mutter von 2 Kindern und als freischaffende Illustratorin, Grafikdesignerin und Künstlerin in Berlin tätig. 2017 Eröffnung eines Malortes "Malort am Ufer" in Neukölln.

Newroz Çelik arbeitet als queere Transperson of Color zu Mehrfachdiskriminierung, insbesondere Geschlecht und Rassismus im Rahmen einer kreativen Verarbeitung dieser Themen aus einer eher praktischen als theoretischen und zugänglichen Perspektive. Stefan Endewardt lebt in Berlin. In seiner Praxis bewegt er sich im Spannungsfeld zwischen Kunst, Architektur und kultureller Bildung. Er leitet das Kunstlabor SuperFuture und den Projektraum Kotti-Shop.

Sofia Hamaz ist sehr glücklich darüber, täglich mit kreativen und wissenschaftlichen Texten arbeiten zu dürfen. Als Lektor*in, Übersetzer*in und Geschichte liebende Person beschäftigt sich Hamaz mit Themen wie Liebe, Körper und Empowerment.

Juanita Kellner ist Illustratorin und freischaffende Künstlerin.

Angelika Levi studierte von 1985 bis '91 an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin (dffb). Seit 1985 werden ihre Arbeiten auf internationalen Filmfestivals, in Ausstellungen und im Kino gezeigt.

Miriam Schickler hat Kulturanthropologie studiert. Sie leitet die *foundationClass der kunsthochschule berlin weißensee und ist darüber hinaus als Kulturschaffende, die in erster Linie mit Klang und Musik arbeitet, tätig.

Shanti Suki Osman ist Musikpädagogin und Künstlerin. Sie arbeitet mit Radio, Gesang und Sound und forscht unter anderem zu dekolonialem Sound und das Empowerment der PoC Frauen* in populärer Musik.

IMPRESSUM

Die Remise – Informationsheft zur ersten Ausstellung

Konzept und Gestaltung: Carmen Mörsch, in Zusammenarbeit mit Aylin Turgay und Jaqueline Aslan

Kuratorische Leitung und Szenografie der Ausstellung: Carmen Mörsch

DIE REMISE

Archivraum – Ausstellungsraum – Lernraum – Begegnungsraum

Auf dem Schulhof der Nürtingen Grundschule Berlin

Konzept und Co-Leitung: Carmen Mörsch und Aylin Turgay

Website und Öffentlichkeitsarbeit: Jacqueline Aslan

Administrative Steuerung: Melina Gerstenmann

Konzeption der Einrichtung: Stefan Bast und Carmen Mörsch

Einrichtungsbau: Tobi Euler

Auftraggeber: Förderverein der Nürtingen Grundschule Berlin

Die Remise beheimatet das Projekt „Lokalhistorisches Archiv/Museum“, finanziert aus Mitteln des Programms Soziale Stadt im Rahmen der „Zukunftsinitiative Stadtteil II“ der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen.

Weitere Infos auf www.dieremise.org